



Praxisbeispiele zum Lehren  
und Lernen mit der interaktiven Arbeitsplattform lo-net in Schule und Hochschule



## Inhaltsübersicht:

1. Seminarkonzept eines Praxisbeispiels
2. Kostenfreie und interaktive Arbeitsplattform *lo-net*
3. Anforderungen an das Lehren und Lernen
4. Evaluationsergebnisse
5. Mehrwert von Blended-Learning
6. Literatur



## 1. Seminarkonzept eines Praxisbeispiels



## 1. Seminarkonzept eines Praxisbeispiels

- Durchführung des Seminars im WiSe 2003/04.
- Konzeption: Blended Learning, d.h. Wechsel aus Präsenzsitzungen (6) und Phasen virtuellen Lernens (12).
- In den virtuellen Phasen mussten die Studierenden wöchentlich zu festen Terminen Aufgabenlösungen zu fall- und problemorientierten Aufgaben auf Basis entsprechender theoretischer Grundlagen zu medienpädagogischen Themen erarbeiten.
- Hierzu erhielt jeder Teilnehmer individuelle Rückmeldungen per E-Mail. Ferner wurde ein Lösungskommentar unter Berücksichtigung der Lösungen der Studierenden auf der Lernumgebung veröffentlicht.
- Grundlegende Einführung in die Lernumgebung: 1 Zeitstunde

Präsenzveranstaltung/ Kursabschnitt	Abgabe-Termin	Sitzungs-Termin
Erste Präsenzveranstaltung: Organisatorisches und Test		14.10.2003
Zweite Präsenzveranstaltung: Einführung in die Lernumgebung <i>lo-net</i>		21.10.2003
Dritte Präsenzveranstaltung: Erproben und Kennen lernen der im Reader thematisierten Software		28.10.2003
1.1 Medienbegriff und Erfahrungsformen	28.10.2003	
1.2 Lernrelevante Merkmale von Medienangeboten	04.11.2003	
1.3 Nutzung vorhandener Medienangebote für den Unterricht	11.11.2003	
1.4 Gesichtspunkte zur Gestaltung eigener Medienbeiträge	18.11.2003	
2.1 Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen	25.11.2003	
2.2 Medieneinflüsse auf Kinder und Jugendliche	02.12.2003	
2.3 Geschlechterdifferenzen	09.12.2003	
2.4 Prognosen zur Entwicklung der Medienlandschaft	16.12.2003	
Vierte Präsenzveranstaltung: Test		16.12.2003
Weihnachtsferien		
Fünfte Präsenzveranstaltung: Test		13.01.2004
3.1 Teilgebiete der Medienpädagogik	20.01.2004	
3.2 Leitideen der Medienerziehung	20.01.2004	
3.3 Aufgabenbereiche der Medienpädagogik	27.01.2004	
3.4 Schulische Konzepte	03.02.2004	
Sechste Präsenzveranstaltung: Abschlusssitzung		03.02.2004



## 1. Seminarkonzept eines Praxisbeispiels

- Teilnehmerzahl zu Beginn: 71 (in zwei weitgehend symmetrischen Teilgruppen)
- Erfolgreiche Teilnahme am Schluss: 69 (d.h. sehr geringe Abbrecherquote)
- Studiengänge: Lehramt sowie Wirtschaftspädagogik (Grundstudium)

Übersicht über das erziehungswissenschaftliche Grundlagenstudium für die Studiengänge GHRGe und GyGe an der Universität Paderborn gemäß Studienordnung vom 20.01.2005 (zur Verortung der Veranstaltung)

Semesterzahl	<b>Modul A:</b> Bedingungen für Erziehung, Unterricht und Bildung	<b>Modul B:</b> Erziehung und Bildung	<b>Modul C:</b> Unterricht und allgemeine Didaktik
1. Semester	A I: Veranstaltung zu psychologischen Grundlagen		C I: Einführungsveranstaltung zu Unterricht und allgemeiner Didaktik
2. Semester	A II: Veranstaltung zu soziologischen Grundlagen	B I: Einführungsveranstaltung zu Erziehung und Bildung	C II: Grundseminar zur Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung
			Orientierungspraktikum
3. Semester	A III: Veranstaltung zu philosophischen Grundlagen	B II: Grundseminar zu Erziehung und Bildung	C III: Veranstaltung zu Medien und Informationstechnologien in Schule und Unterricht

## 1. Seminarkonzept eines Praxisbeispiels

- Den in der Veranstaltung verwendeten Arbeitsmaterialien liegt ein bestimmtes fall- und problemorientiertes Konzept zugrunde.
- Entsprechende Materialien werden auch in Präsenzveranstaltungen verwendet und können eingesehen werden unter:  
<http://dimel.uni-paderborn.de/dimel/mitarbeitende/weritz.htm>
- Die Materialien wurden ursprünglich für das Projekt FESTUM (Fernstudium Medien) <http://www.fernuni-hagen.de/festum/index.shtml> entwickelt und werden über die learn-line unter dem Titel MKSU (Medienkompetenz in Schule und Unterricht) bereitgestellt  
<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/mksu/index.jsp>.



Home

Studiengang

Kontakt

Anmelden

Kooperationen

Links

Teilnehmer **Login**



Anzeige**probleme?**

## Willkommen auf der FESTUM-Website!

Mit **FESTUM - Fernstudium Medien** können Lehrende ihre Medienkompetenz und medienpädagogische Kompetenz in einem berufsbegleitenden Fernstudium auf wissenschaftlicher Grundlage erweitern und den Grad "Master of Arts in Media Education" erwerben. Das 2-jährige onlinegestützte Studium bietet eine umfangreiche und systematische Medienbildung, die die Bereiche Medienerziehung, Mediendidaktik, Medieninformatik, Medientheorie, Medienforschung und Medienpraxis abdeckt. Ziel ist es, den Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die es erlauben, traditionelle und neue Medien für den Einsatz im Unterricht zu nutzen und selbst zu gestalten, sowie Projekte, Unterrichtseinheiten und Veranstaltungen zur Medienbildung durchzuführen und medienpädagogische Konzepte für Bildungseinrichtungen zu entwickeln.

[ [Weitere Informationen ...](#) ]

**Zusatzqualifikation "Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung" als Online-Studium an der Universität Paderborn** (06.09.04)

Unsere Partner ([AG Dimel](#), [AG Didaktik der Informatik](#)) an der [Universität Paderborn](#) planen, die Zusatzqualifikation "Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung" in einer Form anzubieten, die auch berufstätigen LehrerInnen und Lehrern eine Teilnahme ermöglichen soll. [[mehr ...](#)]

Der Studiengang wird eingestellt, eine Aufnahme des Studiums ist nicht mehr möglich.

Der Studiengang geht aus einem Zusatzstudium zum Erwerb der "Zusatzqualifikation Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung" hervor, das von April 2001 bis März 2003 in einer Pilotphase im Rahmen der [e-initiative.nrw](#) vom [Ministerium für Schule, Jugend und Kinder NRW](#) (vormals Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung) gefördert wurde.

Im August 2003 wurde der Studiengang von der Akkreditierungsagentur [AQAS](#)  als weiterbildender Masterstudiengang mit Auflagen akkreditiert.

Das Angebot wird durchgeführt vom Lehrgebiet [Bildungstechnologie](#) an der [FernUniversität in Hagen](#) in Kooperation mit den Arbeitsgruppen [Allgemeine Didaktik und Medienpädagogik](#) sowie [Didaktik der Informatik](#) an der [Universität Paderborn](#).

- : Homepage
- : Über **mksu**
- : Portfolio
- : Themen ▶
- : Glossar
- : Index
- : Sitemap



## mksu Medienkompetenz in Schule und Unterricht



### Themen der Medienpädagogik

*Materialien als Bausteine zur Medienpädagogik für Internet gestützte, selbstorganisierte Fortbildung sowie für schulinterne und schulexterne Fortbildung.*



### Portfolio: Medien.Lehrerbildung

*Moderationseinheiten für Lehrerfortbildung, die die Themen der Medienpädagogik ergänzen und die Arbeit mit dem Portfolio: Medien. Lehrerbildung unterstützen sollen.*



## 2. Kostenfreie und interaktive Arbeitsplattform *lo-net*

## 2. Kostenfreie und interaktive Arbeitsplattform *lo-net*

- Anmeldung über [www.lo-net.de](http://www.lo-net.de)
- Gegenwärtig: 68.377 Mitglieder mit 2.980 Gruppen und 34.992 virtuellen Klassenräumen sowie 496.755 SchülerInnen
- lo-net steht für „Lehrer-Online Netzwerk“ und ist Treffpunkt und Arbeitsumgebung zugleich. lo-net ist ein kostenloses Angebot von [Schulen ans Netz e.V.](http://www.lo-net.de), einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Deutschen Telekom AG.

(Quelle: [www.lo-net.de](http://www.lo-net.de) Stand 01.07.2005)



## 2. Kostenfreie und interaktive Arbeitsplattform *lo-net*

### **Grundlegende Gliederung in vier Räume:**

- Privatraum
- Gruppenraum  
Mit der Möglichkeit *offener* und *geschlossener* Gruppen
- Klassenraum,  
Anmeldung über <http://pupil.lo-net.de>
- Online-Kurse

(Quelle der nachfolgenden Screenshots: [www.lo-net.de](http://www.lo-net.de) Stand  
01.07.2005)

**Der Privatraum** ...▶

- ▶ [Mailservice](#)
- [Online-Kontakt](#)
- [Terminkalender](#)
- ▶ [Homepagegenerator](#)
- [Steckbrief](#)
- ▶ [Ihre Daten ändern](#)

**DER PRIVATRAUM**

Ihr Privatraum: E-Mails schreiben, mit Freunden chatten, Termine planen ...

▶ [Mailservice](#)

Mit Ihrer Anmeldung bei **lo-net** haben Sie automatisch eine E-Mail-Adresse erhalten. Sie können diese weltweit und direkt über **lo-net** nutzen.

▶ [Online-Kontakt](#)

Anhand dieser Liste erfahren Sie, welche Ihrer Bekannten gerade online sind. Sie können diesen Kurznachrichten schreiben oder sie zum Chat einladen.

▶ [Terminkalender](#)

Nutzen Sie Ihren persönlichen Terminplaner.

▶ [Homepagegenerator](#)

Sie können ohne HTML-Kenntnisse mit dem Homepage-Generator Ihre eigene Homepage erstellen, oder Ihre selbstgebaute Website mit Hilfe der Dateiverwaltung bei **lo-net** veröffentlichen.

▶ [Steckbrief](#)

Erstellen Sie Ihr persönliches Profil. Diese Informationen können über die Mitgliederlisten von Gruppen, in den Sie angemeldet sind, von den anderen Teilnehmern eingesehen werden.

## ▼ Klassenraum

[Der Klassenraum](#) →[▶ Klassenraum anmelden](#)[Allgemeine Schülerverwaltung](#)

Im Klassenraum arbeiten Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern. Projekte entwickeln oder Aufgaben verteilen - die Möglichkeiten sind vielfältig, die Art und Weise bestimmen Sie selbst. Nutzen Sie den Bereich, um Materialien und Arbeitsblätter abzulegen, oder entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrer Klasse eine eigene Homepage. Die verschiedenen Servicefunktionen ermöglichen Ihnen die gezielte Kommunikation mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder den Austausch der gesamten Klasse untereinander.

Da sich Schülerinnen und Schüler nicht als Mitglieder von **lo-net** registrieren lassen können, müssen sie zunächst von Ihnen im Klassenraum angemeldet werden. Anschließend können sie sich über eine besondere Adresse einloggen, um auf die Klassenräume zugreifen zu können. Diese Adresse lautet <http://pupil.lo-net.de>.

**DIE WICHTIGSTEN FUNKTIONEN IM ÜBERBLICK**

Bei der Einrichtung der virtuellen Arbeitsumgebung legen Sie fest, welche Funktionen sie Ihren Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stellen wollen. Sie können die Zugriffsrechte individuell vergeben und haben dabei die Auswahl unter folgenden Funktionen:

**■ Dateiaustausch**

In diesem Bereich können Sie Ihre Arbeitsaufträge, Dateien zur Ansicht oder weiteren Verarbeitung unterbringen. Die SchülerInnen können dort ihre Arbeitsergebnisse ablegen.

**■ Homepagegenerator**

Der Homepagegenerator ermöglicht schnell und einfach (ohne HTML-Kenntnisse) die Erstellung von Webseiten. In der **Dateiverwaltung** können Sie Dateien hochladen und verwalten, die Sie als Downloadangebot in die Homepage einbinden wollen (zum Beispiel Word- oder PDF-Dateien).

**■ Forum, Chat, Kurznachrichten, E-Mail**

Möglichkeiten zum Austausch mit Ihren Schülerinnen und Schüler beziehungsweise der Schülerinnen und Schüler untereinander.

**■ Terminkalender, Aufgabenliste**

für die Koordination der Projektarbeit.

[Klassenraum Schülerbereich](#) ...▶

- ▶ [Daten ändern](#)
- ▶ [Mailservice](#)

[▶ Hilfe](#)

## KLASSENRAUM SCHÜLERBEREICH

### Willkommen im Schülerbereich von lo-net!

Für einen Besuch des Klassenraumes musst Du Dich zuerst einloggen. Gib einfach die erforderlichen Daten ein, die du von deinem(r) Lehrer(in) erhalten hast.

Übrigens: Vergiss bitte nicht, dich beim Verlassen von lo-net auch wieder auszuloggen.

Benutzername Teil 1 (LehrerIn)

Benutzername Teil 2 (SchülerIn)

Passwort (SchülerIn)

Wenn du von deinem(r) Lehrer(in) noch kein Passwort erhalten hast, bitte in diesem Feld nichts eintragen. Du kannst später selbst ein Passwort eingeben.

[▲ Nach oben](#)

▼ [Gruppenraum](#)[Der Gruppenraum](#)[Gründung einer Gruppe](#)[▶ Gruppenübersicht](#)[▶ Bildungsserver](#)[▶ E-Learning Plattformen](#)[▶ GV zu Mul im WiSe 03/04](#)[▶ Laptop und Beamer im MU](#)[▶ Lernumgebungen mit GEONExT](#)[▶ Mathematik-Anwendungen](#)[▶ mib](#)[▶ OUP](#)[▶ Sem. zu Mul im WiSe 03/04](#)[▶ Seminar Mul WiSe 2003/04 ...▶](#)[Chat](#)[Forum](#)[Mitgliederliste](#)[Mailverteiler](#)[Terminkalender](#)[Dateiaustausch](#)[▶ Homepagegenerator](#)[▶ Einstellungen](#)[▶ Virtuelle Klassenräume](#)**Zukunftswerkstatt Lehrerbildung am 07.07.2005 in Münster**

Liebe Workshopteilnehmerinnen und Workshopteilnehmer,

ich freue mich mit Ihnen heute diesen gemeinsamen Workshop gestalten zu dürfen. Unter der Adresse <http://dimel.uni-paderborn.de/dimel/mitarbeitende/weritz.htm> habe ich die Folien meines heutigen Vortrages als PDF-Dokument zum Download bereitgestellt.

Mit den besten Grüßen Wulf Weritz

**GRUPPENFUNKTIONEN**

Folgende Funktionen stehen in dieser Gruppe zur Verfügung

[▶ Chat](#)[▶ Forum](#)[▶ Mitgliederliste](#)[▶ Mailverteiler](#)[▶ Terminkalender](#)[▶ Dateiaustausch](#)[▶ Homepagegenerator](#)[▶ Gruppeneinstellungen ändern](#)

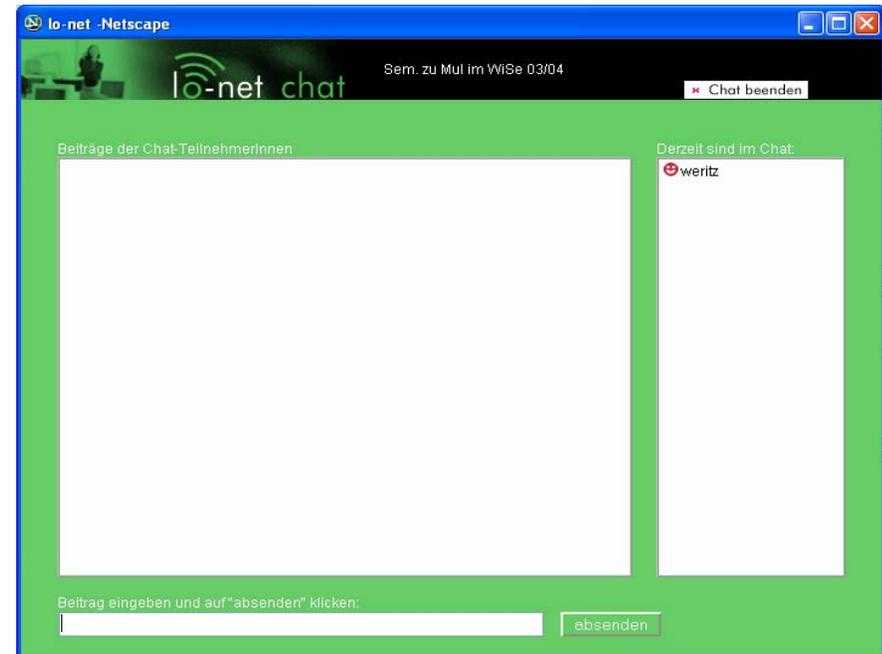
## 2. Kostenfreie und interaktive Arbeitsplattform *lo-net*

### **Synchrone Kommunikationsmöglichkeiten:**

- Chat
- Mitgliederliste/ Kurznachricht

U.a. nicht verfügbar:

- Whiteboard



▼ Gruppenraum

- [Der Gruppenraum](#)
- [Gründung einer Gruppe](#)
- ▶ [Gruppenübersicht](#)

Angezeigt werden automatisch die Mitglieder, die gerade online sind. Diesen können Sie u. a. eine Kurznachricht schicken, die sofort auf dem Bildschirm des Empfängers auftaucht. Sie haben auch die Möglichkeit, sich die komplette Mitgliederliste anzeigen zu lassen. Derzeit sind 43 Mitglieder angemeldet.

**lo-net - Kurznachricht sc...** [Minimieren] [Maximieren] [Schließen]

**Kurznachricht schreiben** [X]

**An weritz**

Zum privaten Chat einladen

Aktion	Benutzername	Netzaktivität
	Anna83	
	anndoreen	
	battigool	
	Becca15	
	Betti	
	BiancaB	
	cari21	
	cb2budd	
	claudySt	
	dalin	
	elarue	
	Gunther77	



## 2. Kostenfreie und interaktive Arbeitsplattform *lo-net*

### **Asynchrone Kommunikationsmöglichkeiten:**

- Forum
- E-Mail
- Dateiaustausch



▶ [Entwicklungstendenzen 2.4](#) 04.12.2003  
Hallo wollte mal hören ob ...  [BiancaB](#)



▶ [Re: Entwicklungstendenzen 2.4](#) 05.12.2003  
Hallo Bianca, bei Datenköp ...  [cb2budd](#)



▶ [Lösungsskize](#) 17.11.2003  
Hallo zusammen! Nachdem so ...  [cb2budd](#)



▶ [Re: Lösungsskize](#) 22.11.2003  
ich hatte bislang auch kei ...  [K149](#)



▶ [Re: Lösungsskizze](#) 02.12.2003  
Da bin ich wieder, der anf ...  [cb2budd](#)



▶ [Re: Lösungsskize](#) 23.11.2003  
Liebe Studierende, um die ...  [Wulf.Weritz](#)



▶ [Re: Re: Lösungsskize](#) 24.11.2003  
ich finde, dass das im pri ...  [K149](#)



▶ [Re: Re: Re: Lösungsskize](#) 24.11.2003  
Mit der Lösungsskizze ist ...  [Wulf.Weritz](#)



▶ [Re: Lösungsskize](#) 22.11.2003  
ich habe mich auch immer ü ...  [mreid](#)

 lo-net -Netscape

lo-net Forum

Beitrag schreiben

Titel

Icon

Ihr Beitrag

Frage  
Kommentar  
News  
Humor  
Technik

Beitrag veröffentlichen

## ▾ Gruppenraum

[Der Gruppenraum](#)
[Gründung einer Gruppe](#)

 ▶ [Gruppenübersicht](#)

 ▶ [Bildungsserver](#)

 ▶ [E-Learning Plattformen](#)

 ▶ [GV zu MuI im WiSe 03/04](#)

 ▶ [Laptop und Beamer im MU](#)

 ▶ [Lernumgebungen mit GEONExT](#)

 ▶ [Mathematik-Anwendungen](#)

 ▶ [mib](#)

 ▶ [OUP](#)

 ▾ [Sem. zu MuI im WiSe 03/04](#)
[Chat](#)
[Forum](#)
[Mitgliederliste](#)
[Mailverteiler](#)
[Terminkalender](#)
[Dateiaustausch](#)

 ▶ [Homepagegenerator](#)
[Abmeldung](#)

 ▶ [Seminar MuI WiSe 2003/04](#)

 ▶ [Virtuelle Klassenräume](#)

 ▶ [Hilfe](#) 
**SEM. ZU MUI IM WISE 03/04 - DATEIAUSTAUSCH**

Diese Funktion ermöglicht ein bequemes Zusammenarbeiten der Gruppenmitglieder. Hier können Dateien in Ordern abgelegt, von anderen Mitgliedern heruntergeladen und - nach weiterer Bearbeitung - wieder hochgeladen werden.

**LISTE VORHANDENER ABLAGEN**

 ■ [Schöne Ferien - nun in Farbe... :\)](#)

Letztes Update: 05.02.2004 18:55:23

 ■ [Lösungskommentar zu KA 3.4](#)

Letztes Update: 05.02.2004 18:08:25

 ■ [Lösungskommentar zu KA 3.3](#)

Letztes Update: 31.01.2004 18:20:52

 ■ [Lösungskommentar zu KA 3.2](#)

Letztes Update: 25.01.2004 13:30:15

 ■ [Lösungskommentar zu KA 3.1](#)

Letztes Update: 25.01.2004 13:29:44

 ■ [Lösungskommentar zu KA 2.4](#)

Letztes Update: 11.01.2004 19:27:52

 ■ [Lösungskommentar zu KA 2.3](#)

Letztes Update: 15.12.2003 15:33:37

 ■ [Lösungskommentar zu KA 2.2](#)

Letztes Update: 07.12.2003 20:53:41

 ■ [Lösungskommentar zu KA 2.1](#)

Letztes Update: 30.11.2003 18:25:55

 ■ [Lösungskommentar zu KA 1.4](#)

Letztes Update: 25.11.2003 21:47:41

 ■ [\[redacted\] licher folie vergleich der argumente aus dem rollenspiel.pdf](#)
[Wulf Weritz](#)

24.11.2003 13:25:51 53 KB

 ■ [lueckentext rene \[redacted\] .pdf](#)
[Wulf Weritz](#)

24.11.2003 16:07:30 68 KB

 ■ [anna-lena \[redacted\] power\\_point.ppt](#)
[Wulf Weritz](#)

24.11.2003 23:32:47 61 KB

 ■ [power\\_point anna-lena \[redacted\] .pdf](#)
[Wulf Weritz](#)

24.11.2003 23:32:56 84 KB

 ■ [gerd \[redacted\] strafrecht.pdf](#)
[Wulf Weritz](#)

24.11.2003 23:39:02 77 KB

 ■ [gerd \[redacted\] strafrecht.ppt](#)
[Wulf Weritz](#)

24.11.2003 23:39:09 54 KB

 ■ [joerg \[redacted\] r strafproze 11.03.pdf](#)
[Wulf Weritz](#)

25.11.2003 21:47:35 7 KB



## 2. Kostenfreie und interaktive Arbeitsplattform *lo-net*

### **Weitere Funktionen:**

- Terminkalender
- Homepagegenerator

(Quelle der nachfolgenden Screenshots:

<http://www.lo-net.de/class/dennis.dick-ZooAG/> Stand 01.07.2005)

Zoo-AG

[Zoo-AG](#)

[Erdmännchen](#)

[Der Puma](#)

[Tiger](#)

▶ [Die Angola-Giraffen](#)

[Sumatra-Tiger](#)

[Der Stirnlappen-Basilisk](#)

▶ [Das Regenwaldhaus "Rumah Hutah"](#)

▶ [Die Humboldtpinguine](#)

[Streichelzoo](#)

▶ [Greifvögel](#)

[Gästebuch](#)

✉ [dennis.dick@lo-net.de](mailto:dennis.dick@lo-net.de)

## Herzlich Willkommen

Hallo und herzlich Willkommen auf unserer Zoo-AG-Seite des Helmholtz-Gymnasiums Dortmund.

### Was machen wir in der Zoo-AG?

Die Zoo-AG ist eine AG mit der wir in den Zoo gehen und für die Schulhomepage eine Seite erstellen. Wenn wir in den Zoo gehen holen wir uns Infos über die Tiere, die wir auf unserer Seite beschreiben wollen.



Hr. Bernard und Hr. Dick sind die Lehrer, die mit uns in den Zoo kommen und Fotos von den Tieren schießen.

Wir sind:

**Dennis S., Christina M., Azad T., Gamse, Büsra C., Jan W., Abidin A., Devran T., Filiz G., Muhammed G., Julia Z.**

Hier geht's zu unserer Schule:  
[www.hqdo.de](http://www.hqdo.de)

Zoo-AG

[Zoo-AG](#)

[Erdmännchen](#)

[Der Puma](#)

[Tiger](#)

▸ [Die Angola-Giraffen](#)

♦ [Lebensweise](#)

[Sumatra-Tiger](#)

[Der Stirnlappen-Basilisk](#)

▸ [Das Regenwaldhaus "Rumah Hutan"](#)

♦ [...Suma und Djarius](#)

♦ [...und die Besucher](#)

▸ [Die Humboldtpinguine](#)

[Streichelzoo](#)

▸ [Greifvögel](#)

[Gästebuch](#)

✉ [dennis.dick@lo-net.de](mailto:dennis.dick@lo-net.de)

## Suma und Djarius von Dennis S.

Die Orang-Utans im Dortmunder Zoo heißen Suma (Weibchen) und Djarius (Männchen). Sie kamen aus Sumatra nach Dortmund. Die beiden Orang-Utans des Dortmunder Zoos haben ihre eigentliche Heimat noch nie gesehen, denn Suma und Djarius sind im Zoo geboren.

Sie sind erst vor kurzem ins Regenwaldhaus - auch RUMAH HUTAN genannt - eingezogen. Vorher lebten sie noch in einem alten „Glas-Gehege“.

Der malaiische Name Orang-Utan bedeutet Waldmensch.

### Aussehen, Gewicht und Körperlänge

Die Orang-Utans sehen den Menschen sehr ähnlich. Sie sind auch sehr behaart und ihre Hände sehen aus wie Füße. Die Männchen haben ein sehr komisches Gesicht, es sieht aus als hätten sie Lappen an beiden Seiten des Gesichtes.

Das Gewicht der Orang-Utans beträgt normalerweise beim Männchen 75-100 kg und beim Weibchen 35-45 kg.

Die Körperlänge der Orang-Utans ist um 90-100 cm.



### Nahrung

Die Orang-Utans ernähren sich hauptsächlich von Pflanzen und Obst



### 3. Anforderungen an das Lehren und Lernen

### 3. Anforderungen an das Lehren und Lernen

#### **Tulodziecki u.A. 2004**

- (1) Bedeutsame Aufgabe als Ausgangspunkt: *Probleme, Entscheidungsfälle, Gestaltungs- oder Beurteilungsaufgaben*
- (2) Aktivierung und Weiterentwicklung: Lehren und Lernen sollen darauf gerichtet sein, *vorhandenes Wissen und Können zu aktivieren* und eine *Korrektur, Erweiterung, Ausdifferenzierung* oder *Integration* von neuen Kenntnissen und Fähigkeiten zu erreichen.
- (3) Lernen als selbsttätige und kooperative Auseinandersetzung: Lehren soll eine *eigenaktive* und *kooperative Auseinandersetzung* der Lernenden mit einer Aufgabe ermöglichen.



### 3. Anforderungen an das Lehren und Lernen

#### **Tulodziecki u.A. 2004**

- (4) Vergleich, Systematisierung, Anwendung und Reflexion des Gelernten: Ermöglichung des *Vergleichs* unterschiedlicher Lösungen sowie der *Systematisierung* und *Anwendung* angemessener Kenntnisse und Vorgehensweisen sowie deren *Weiterführung und Reflexion*.



### 3. Anforderungen an das Lehren und Lernen

#### **Mandl u.A. 2002:**

*Situiertes Lernen* als Verbindung von *Kognitivismus* und *Konstruktivismus*:

D.h. Aufbau kognitiver Strukturen durch geeignete Instruktionen bzw. Lernmaterialien (Kognitivismus)

Individuelles Lernen in Problem- und Handlungszusammenhängen (Konstruktivismus)



### 3. Anforderungen an das Lehren und Lernen

#### **Mandl u.A. 2002:**

Grundlegende Merkmale *situierten Lernens*:

- (1) *Komplexe Ausgangsprobleme* – interessante und motivierende Ausgangspunkte für das Lernen.
- (2) *Authentizität und Situiertheit* anhand von authentischen und realistischen Problemen.
- (3) *Multiple Perspektiven* durch unterschiedliche Kontexte, um das Wissen flexibler auf neue Situationen übertragen zu können.
- (4) *Artikulation und Reflexion* der zugehörigen Problemlöseprozesse
- (5) *Lernen im sozialen Austausch* durch Kooperation

MKSU > Themen der Medienpädagogik > Medienpädagogik und Schulentwicklung > Medienpädagogische Konzepte als Bestandteil von Schulprogrammen

## Schulentwicklung als Rahmen für medienpädagogische Aktivitäten

: Homepage  
: Über **mksu**  
: Portfolio  
: Themen ▶  
: Glossar  
: Index  
: Sitemap

Verfasser: Weritz / Herzig / Tulodziecki

*Teilziel*

*Aufgabe*

*Information*

*Lösung*

### Einleitende Hinweise und Teilziele

Sollen medienpädagogische Aktivitäten auf Dauer im schulischen Alltag verankert werden, ist es notwendig, diese in den Prozess der Schulentwicklung einzubringen. Als medienpädagogische Aktivitäten können dabei sowohl die Medienverwendung und ihre Einbettung in angemessene Formen des Lehrens und Lernens gelten (vgl. dazu Teilgebiet VI) als auch die Wahrnehmung von Erziehungs- und Bildungsaufgaben (vgl. dazu Teilgebiet VII).

Vor diesem Hintergrund sollen in diesem Kursabschnitt zunächst drei grundsätzliche Vorklärungen getroffen werden. Diese beziehen sich

- auf das grundsätzliche Verhältnis von Medien und Schule,
- auf die Entwicklung von Schulprogrammen als Rahmen für die Gestaltung medienpädagogischer Konzepte,
- auf das Verständnis des Begriffs „Schulprogramm“ und seiner Elemente.

Demgemäß sollen Sie am Ende des Kursabschnitts in der Lage sein,

- Varianten des Grundverständnisses von Schule und ihre Bedeutung für die Medienfrage,
- Rahmenaspekte für die Entwicklung von Schulprogrammen sowie
- den Begriff des Schulprogramms und seine Elemente

 **Literatur-empfehlung**

 **Literatur-liste**

 **Links**

 **Drucken**



## 4. Evaluationsergebnisse

## 4. Evaluationsergebnisse

### **Lernumgebung lo-net**

- Gesamtbewertung der Lernumgebung: **2,5**.  
(Notenskala von 1 = *sehr gut* bis 6 = *ungenügend*)
- Gestaltung der Lernumgebung: **2,4**  
(Notenskala von 1 = *sehr gut* bis 6 = *ungenügend*)
- Verständlichkeit der Lernumgebung: **2,0**  
(Notenskala von 1 = *sehr gut* bis 6 = *ungenügend*)

Mehrere Studierende stellen fest, dass *lo-net* eine sehr gute, einfache und leicht verständliche Lernumgebung sei, die Kooperationsmöglichkeiten bereitgestellt habe, die jederzeit nutzbar waren.



## 4. Evaluationsergebnisse

### **Kooperationsverhalten der Studierenden**

- Die Lernumgebung ermöglichte den Studierenden neben dem notwendigen Informationsaustausch mit dem Dozenten auch untereinander zur Lösung der Aufgaben zusammenzuarbeiten und/oder sich auszutauschen.
- Von dieser Möglichkeit machten im Durchschnitt gut **ein Drittel** der Studierenden Gebrauch.
- Sie taten dies in der Regel **persönlich** und nicht mit Hilfe der Lernumgebung.
- Als häufigste elektronische Kommunikationswege wurden **E-Mail**, **Forum** und **Telefon** verwendet.



## 4. Evaluationsergebnisse

### **Kooperationsverhalten der Studierenden**

Als Gründe die für eine Zusammenarbeit sprechen, führen die Befragten an, dass

- Andere sie motivieren und Hilfe bei Problemen bieten können.
- die Form der Aufgabenstellungen Gruppenarbeit nahe lege.
- diese einem richtigen Verständnis der Aufgabenstellung förderlich sei.
- Fragen zu Inhalten geklärt werden können.
- Lösungen bzw. Lösungsansätze verglichen werden können.



## 4. Evaluationsergebnisse

### **Kooperationsverhalten der Studierenden**

Als Gründe die gegen eine Zusammenarbeit sprechen führen die Befragten an, dass

- diese zu persönlicher Passivität und Irritationen führen könne.
- sie kooperatives Arbeiten grundsätzlich als schwierig erleben.
- sie lieber alleine arbeiten.
- sie zeitliche Gesichtspunkte daran gehindert haben.

## 4. Evaluationsergebnisse

### **Zeitaufwand der Studierenden**

- Durchschnittlicher wöchentlicher Zeitaufwand: **2 h**  
(bezogen auf alle Teilnehmer und alle Kurseinheiten).
- Wertebereich bezogen auf einzelne Kurseinheiten: **1,5 h bis 2,7 h.**
- Wertebereich bezogen auf einzelne Studierende bei einzelnen Kurseinheiten: **0,33 h bis 12 h.**
- Durchschnittsergebnis auf die Frage, ob das Seminar einen hohen zeitlichen Aufwand erfordert hat: **2,4**  
(Skala: 1 = *trifft voll und ganz zu* und 5 = *trifft überhaupt nicht zu*)

## 4. Evaluationsergebnisse

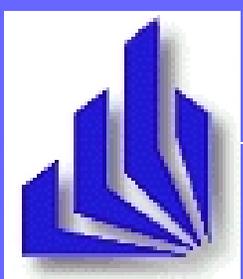
### **Zeitaufwand der Studierenden**

- Mehrere Probanden stellen fest, dass ihre Erwartung erfüllt wurde ihre Zeit flexibel einzuteilen.
- Einzelne der Befragten betonen zudem die Intensivierung ihrer Lernergebnisse, aufgrund des für sie optimalen Zeit- und Arbeitsaufwandes.

## 4. Evaluationsergebnisse

### **Einschätzungen zur Durchführung des Seminars**

- Abschließende durchschnittliche Bewertung der S.-Organisation: **1,5**  
(auf der Notenskala von 1 = *sehr gut* bis 6 = *ungenügend*)
- Abschließende durchschnittliche Einschätzung der S.-Atmosphäre: **2,0**  
(auf der Skala 1 = sehr angenehme A. und 5 = bedrückende A.)
- Abschließende durchschnittliche Bewertung der Betreuung der Studierenden: **1,5**  
(auf der Notenskala von 1 = *sehr gut* bis 6 = *ungenügend*)



## 4. Evaluationsergebnisse

### **Einschätzungen zur Durchführung des Seminars**

- Knapp die Hälfte der Seminarteilnehmer weist insbesondere auf die individuellen wöchentlichen Rückmeldungen per E-Mail hin und darauf, dass diese ihnen gut gefallen haben bzw. als lernförderlich empfunden wurden.
- Zudem betonen mehrere Studierende die individuelle und persönliche Betreuung.



## 5. Mehrwert von Blended-Learning

## 5. Mehrwert von Blended-Learning

### **Mehrwert an einer Präsenz-Universität:**

- Studierende lernen exemplarisch eine Lernumgebung kennen und können auf Basis ihrer eigenen Erfahrungen eine reflektierte Meinung zu diesem schulrelevanten Thema entwickeln, auch in Bezug auf ihre spätere eigene Berufspraxis.
- Individualisierung des Lernprozesses bei stärkerer Selbststeuerung.
- Weitgehende Zeit- und Ortsunabhängigkeit für Studierende, wie für Lehrende.
  - Rahmenbedingungen, die insbesondere Berufstätigen, Eltern und Pendlern auf Seiten der Studierenden und Lehrenden entgegen kommen (können).
  - Rahmenbedingungen, die insbesondere Universitäten bei Überlast (Raumknappheit, Zeitfenstern etc.) helfen (können).



## 5. Mehrwert von Blended-Learning

### **Darüber hinausgehender Mehrwert:**

Lernortkooperationen zwischen

- unterschiedlichen Universitäten,
- Studienseminaren und Schulen,
- schulischer und betrieblicher Ausbildung, vgl. diesbezüglich beispielsweise: [www.lehrer-online.de/url/bb-arbeiten-mit-lo-net](http://www.lehrer-online.de/url/bb-arbeiten-mit-lo-net)
- ...

### **Keine Vorteile:**

Im Bereich der Personalkosten bzw. im Betreuungsaufwand der Lernenden.

## 5. Mehrwert von Blended-Learning

### **Wichtige Rahmenbedingungen:**

- Sowohl für Lernende, als auch für Lehrende ist ein offenkundiger Mehrwert erkennbar.
- Angemessenes Verhältnis zwischen Aufwand zur Einarbeitung in die Arbeitsumgebung und Nutzen durch selbige.
- Geringe technische Zugangs-Anforderungen.
- Zuverlässigkeit und Datensicherheit des Systems.
- Kosten der Lernumgebung.
- Übersichtlichkeit, Flexibilität und individuelle Anpassung der Arbeitsumgebung.



## 6. Literatur



## 6. Literatur

Mandl, H./ Gruber, H./ Renkl, A. (2002): Situiertes Lernen in multimedialen Lernumgebungen. In: Issing, L.J., Klimsa, P. (Hrsg.): Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Weinheim: Psychologie Verlags Union, S. 139 – 148.

Tulodziecki, G./ Herzig, B./ Blömeke, S. (2004): Gestaltung von Unterricht – Eine Einführung in die Didaktik. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt

Internetpräsenz des Referenten:

<http://dimel.uni-paderborn.de/dimel/mitarbeitende/weritz.htm>



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**